

# D i e   W o r t a r t e n

## Definition „Wortart, Satzteil“ („Worte“ und „Wörter“)

Man unterscheidet zwischen **Wortarten** und **Satzteilen** bzw. **Satzgliedern**:

**Wortart:** Jedes Wort kann einer Wortart zugeordnet werden.

**Satzteil:** In einem Satz haben die einzelnen Wörter verschiedene Funktionen. Diese Funktionen nennt man Satzteile oder Satzglieder.

Man kann sich den Unterschied von Wortart und Satzteil auch anhand der Begriffe „Wörter“ und „Worte“ verdeutlichen:

„Mach nicht soviel Worte!“ oder „Mach nicht soviel Wörter!“ } Was würde man im Deutschen sagen? natürlich: „Worte“, denn:  
 „Der Worte...“ oder „der Wörter...“ „...sind genug gewechselt“ }

Wenn mehrere Wörter zusammengehören und einen Sinn ergeben und dabei meist einen Satz bilden, dann spricht man von ihnen als Ganzes gesehen von „**Worten**“.

Wenn man aber auf das einzelne Wort - losgelöst von seiner Beziehung zu anderen Wörtern - blickt, spricht man von „**Wörtern**“:

„Ein Satz besteht aus mehreren **Wörtern**“. „Diese **Worte** verstehe ich nicht; denn sie enthalten viele unverständliche **Wörter**, ja sogar **Fremdwörter**“.

## W o r t a r t e n

Es wird zwischen flektierbaren und unflektierbaren Wortarten unterschieden.

Flektierbar heißt „beugbar“ und meint, dass diese Wörter in ihren Endungen verändert werden können. Bei den Verben nennt man dies „konjugieren“, bei den Nomina „deklinieren“. Unflektierbare Wortarten können nicht verändert werden.

Flektierbare Wortarten	Erklärung des lateinischen Begriffs	Untergruppen	Beispiele	
<b>A) Nomina (deklinierbar)</b>	<u>nomen</u> „Namen, Nennwort“		deutsch	lateinisch
1. Substantiv (Hauptwort)	<u>substantia</u> „Wesen, Gegenstand“; bezeichnet meist Person, Gegenstand oder abstrakten Begriff		Markus, Fenster, Freiheit	Marcus, fenestra, libertas
2. Adjektiv (Eigenschaftswort)	<u>adiectus</u> „zugefügt“ (zum Substantiv), beschreibt das Substantiv hinsichtlich Eigenschaft, Lage oder Herkunft		der kluge Mann, die griechische Insel, der römische Mann	vir prudens, insula Graeca, vir Romanus
3. Pronomen (Fürwort)	<u>pro nomine</u> ; <u>pro</u> „anstelle, statt“; steht anstelle eines Substantives oder Adjektives)	Personal- Possessiv- Demonstrativ- Relativ- Interrogativ- Indefinit Reflexiv- Korrelativ- Pronominaladjektive	ich, du, er mein, dein jener der / welcher wer? was? irgendeiner sich so viele - wie einzig	ego / tu / is, ea id meus, a, um, tuus ille, illa, illud qui, quae, quod quis? quid? aliquis, aliquid se, sibi tot - quot solus, a, um
4. Artikel	<u>articulus</u> „Gelenk, Teil“	bestimmt unbestimmt	der, die, das ein, eine	<i>gibt es nicht</i>
5. Numerale (Zahlwort)	<u>numerus</u> „(An)zahl“; nennt Anzahl, Reihenfolge, Häufigkeit		zwei, der zweite, zweimal	duo, secundus, bis
<b>B) Verba (konjugierbar)</b>	<u>verbum</u> „(Zeit)wort“ das Verb bezeichnet Handlung, Vorgang oder Zustand	Vollverb Hilfsverb Modalverb	schreiben sein können	scribere esse posse
<b>Unflektierbare Wortarten (Partikel)</b>	<u>particula</u> „Teilchen“			
1. Adverb (Umstandswort)	<u>ad verbum</u> „zum Verb“ (gehörend) beschreibt meist eine Handlung, einen Vorgang oder einen Zustand, seltener ein Adjektiv oder anderes Adverb		Markus läuft <u>schnell</u>	Marcus <u>cito</u> currit
2. Präposition (Verhältniswort)	<u>praeposere</u> „voranstellen“; steht meist vor einem Nomen, häufig im Lat. auch in <b>Mittelstellung</b> , selten <b>hinter</b> dem Substantiv		<u>zur</u> Stadt; aus vielen Gründen; des Sieges <b>wegen</b>	ad urbem; multis <b>de</b> causis; victoriae <b>causa</b>
3. Interjektion (Ausruf)	<u>intericere</u> „einfügen“ gibt meist eine Gefühlsäußerung in Form eines Ausrufes wieder		<u>sieh</u> : die Tempel!	<u>ecce</u> templam!
4. a. Konjunktion (Bindewort)	<u>coniungere</u> „verbinden“; verbindet Wörter/Wortgruppen/Sätze		Markus <u>und</u> Iulia	Marcus <u>et</u> Iulia
4. b. Subjunktion (Bindewort)	<u>subiungere</u> „unterordnen“; knüpft einen Gliedsatz an einen übergeordneten Satz (einen Hauptsatz oder übergeordneten Gliedsatz)		nachdem	postquam
Zu den Partikeln zählen als eigene Gruppe auch die Negationen (Verneinungswörter) und die Modalwörter (Umstandswörter)			nicht etwa nicht?	non / ne num?